

**Sofortmaßnahmenkonzept  
Für das Natura 2000 Gebiet DE-4811-302**

**Bruchwälder Woeste  
Märkischer Kreis**

Lüdenscheid  
2005

**Sofortmaßnahmenkonzept  
Für das Natura 2000 Gebiet DE-4811-302**

***Bruchwälder Woeste***

**Inhalt:**

**Teil I      Erläuterungsbericht**

**1.      Allgemeine einführende Angaben**

- 1.1    Anlass der Planung
- 1.2    Planungszeitraum

**2. Lage, Größe, Kurzvorstellung des Gebietes**

- 2.1            Lage
- 2.2            Größe und Abgrenzung
- 2.3            Kurzcharakteristik

**3. FFH-Lebensraumtypen /Arten, § 62-Biotope und weitere  
wertbestimmende Merkmale**

**4. Zielsetzung**

**5. Maßnahmen**

- 5.1 Waldbauliche Maßnahmen im Plangebiet/ naturnahe  
Waldbewirtschaftung
- 5.2 Besonderheiten zur Planung

**6. Tabellarische Zusammenstellung der vorgeschlagenen  
Maßnahmen/Kostenkalkulation**

**Teil II      Maßnahmenblätter**

**Teil III     Kartenteil**

## **Teil I**

### **Erläuterungsbericht**

#### **Sofortmaßnahmenkonzept für das Natura 2000 Gebiet DE-4811-302**

##### ***Bruchwälder Woeste***

### **1. Allgemeine einführende Angaben**

Der Erläuterungsbericht stellt mit allgemeinen Aussagen zur Planung sowie zu Besonderheiten des FFH-Gebietes eine zusätzliche Erklärung der unter Punkt 6 beschriebenen flächenbezogenen Einzelmaßnahmen dar. Er enthält Kurzinformationen über Zustand, Zielsetzung und Maßnahmenschwerpunkten im Plangebiet.

#### **1.1 Anlass der Planung**

Die FFH-Richtlinie schreibt vor, dass die Mitgliedstaaten die zur Erhaltung und Entwicklung der Lebensraumtypen und der Lebensstätten relevanter Arten geeignete Schutz-, Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen in Maßnahmenplänen dokumentieren und durchführen sollen. Da die Erstellung eines umfassenden Waldpflegeplanes für das Gebiet, auch wegen der Flächengröße, nicht notwendig erscheint, wurden die kurz- bis mittelfristig notwendigen Maßnahmen vor allem für die Erhaltung und Entwicklung der als FFH-Lebensräume kartierten Teilflächen und ggf. für weitere Entwicklungsflächen (z.B. zu verjüngende Fichtenbestände) im FFH-Gebiet zusammengestellt. Die Maßnahmenvorschläge gehen aus dem in Kürze rechtsverbindlichen Landschaftsplanes Nr.7 „Kierspe“ hervor.

#### **1.2 Planungszeitraum**

Das vorliegende SOMAKO enthält Maßnahmenvorschläge bis 2012.

## **2. Lage, Größe, Kurzvorstellung des Plangebietes**

### **2.1 Lage**

Topographische Karten 1 : 25.000 (Blatt-Nr. – Quadrant-Nr., Name):  
TK 4811 Kierspe

DGK 33-98/56-66

### **2.2 Größe und Abgrenzung**

Das Plangebiet besteht aus dem 29 ha großen Waldgebiet Wienhagen.

### **2.3 Kurzcharakteristik**

Das NSG umfasst im Bereich des Wienhagen gelegene Moore, bachdurchflossene Moorwälder nebst Laubholzbeständen, Fichtenforsten und Grünland („Schutzwürdige Biotope“ Nr.62 und Nr. 63).

## **3. FFH-Lebensraumtypenarten; § 62 Biotope**

Es sind folgende FFH-Lebensraumtypen betroffen:

- Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum) mit dem Schutzziel Erhaltung  
Entwicklung von Moorwäldern mit ihrer typischen Fauna und Flora,
- Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder(91E0, Prioritärer Lebensraum)  
mit dem Schutzziel Erhaltung und Entwicklung von Erlen-Eschenwäldern mit ihrer typischen Fauna und Flora in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/Altersphasen und
- Hainsimsen-Buchenwald (91I0) mit dem Schutzziel Erhaltung und  
Entwicklung von naturnahen Hainsimsen-Buchenwäldern mit ihrer typischen Fauna und Flora.

Folgende nach § 62 Landschaftsgesetz NRW geschützte naturnahen Stillgewässer kommen vor:

1. BT 4811-0007-2000 / GB 4811-707: **0,43 ha**

- Bachbegleitender Erlenwald,
  - Bachoberlauf im Mittelgebirge
2. BT 4811-0008-2000 / GB 4811-708: **0,17 ha**
    - Erlenbruchwald,
    - Sicker-, Sumpfquelle
  3. BT 4811-0004-2000 / GB 4811-904: **1,35 ha**
    - Birkenmoorwald
    - Sicker-, Sumpfquelle
  4. BT 4811-0005-2000 / GB 4811-905: **0,64 ha**
    - Birkenmoorwald
    - Sicker-, Sumpfquelle

#### **4. Zielsetzung**

Erhaltung und Entwicklung wertvoller Nasswälder (Bach-Erlen-Eschenwald, Erlen-Sumpfwald, Moorbirken-Buchenwald) mit eingelagerten Vermoorungen sowie des Hainsimsen-Buchenwaldes und des Eichen-Birkenwaldes mit ihren standorttypischen artenreichen Tiergemeinschaften und Pflanzengesellschaften mit z.T. gefährdeten Arten;

Erhaltung eines Feuerlöschteiches als Artenschutzgewässer.

Zielsetzung ist ferner die Weiterentwicklung naturnaher Hainsimsen-Buchenwälder mit ihrer typischen Fauna und Flora in ihrer standörtlichen typischen Variationsbreite im Zusammenhang mit angrenzenden zu entwickelnden Buchenwaldbiotopen:

- naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft einschließlich ihrer Nebenbaumarten sowie auf alters- und strukturdiverse Bestände und Förderung der Naturverjüngung aus Arten der natürlichen Waldgesellschaft – unter besonderer Berücksichtigung der Buche, sowie Ergänzung durch Voranbau.
  - Erhaltung und Förderung eines dauerhaften und ausreichenden Anteils von Alt- und Totholz.
- Sicherung und gegebenenfalls Verbesserung des natürlichen Wasserhaltes.

- Erhaltung und Optimierung der seltenen und wertvollen Biototypen Birkenmoorwald und Birken-Erlenbruchwald innerhalb der intensiv genutzten Fichtenbestände als Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten.
- Erhaltung und Optimierung des bachbegleitenden Erlenwaldes.

## **5. Maßnahmen**

Unabhängig von der aktuellen Planung werden nachfolgend generelle, übergreifende Maßnahmen für die naturnahe Waldbewirtschaftung dargestellt.

### **5.1 Waldbauliche Maßnahmen / naturnahe Waldbewirtschaftung**

Generell ist eine Ablösung von monostrukturierten Beständen und / oder solchen, deren Artenzusammensetzung nicht der natürlichen Waldgesellschaft entsprechen, durch Bestände anzustreben, deren Artenzusammensetzung und Struktur den natürlichen Waldgesellschaften entspricht. Darum lassen sich folgende Verfahrensweisen ableiten:

#### **a) Baumartenwahl**

Gehölzarten, die nicht zu den natürlichen Waldgesellschaften des jeweiligen Standortes gehören, sowie Pflanzenmaterial ungeeigneter Herkünfte sollen nicht in Bestände der natürlichen Waldgesellschaften eingebracht werden. In Mischbeständen sind die zur natürlichen Waldgesellschaften gehörenden Baumarten zu fördern.

#### **b) Verjüngung**

Verfahren der Naturverjüngung sind der Pflanzung vorzuziehen und zu fördern. Unter Fichtenschirm stellt der gruppen- bis horstweise Voranbau das geeignete Verfahren dar.

Spontan bzw. zufällig entstandene kleinflächiger Blößen, sowie Lücken sollen der natürlichen Entwicklung überlassen werden. Aufgrund der schnellen Verkrautung der größeren Freiflächen vor allem mit Brombeere und Adlerfarn wird die Pflanzung von Großpflanzen (ca. 2.000 – 3.500 Stück/ha) empfohlen. Jungwuchspflege und Läuterung sind auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

#### **c) Holznutzung**

Die Bewirtschaftung erfolgt ohne Kahlschläge. Grundsätzlich werden dauerwaldartige Strukturen in

Verbindung mit einzelbaum- bis farnelweiser Nutzung (max. 0,3 ha) angestrebt. Es ist darauf zu achten, dass Schlagabraum nicht in schutzwürdigen Kleinstandorten wie z.B. Kleingewässern und feuchten Senken abgelagert oder belassen wird.

d) Waldschutz

Das Anwenden bzw. Ausbringen von Pflanzenschutz – oder Düngemitteln ist nicht zulässig.

e) Waldränder

Waldränder sind dem Standort entsprechend zu entwickeln, zu erhalten und zu pflegen. Dabei sollen südliche Bestandesränder bevorzugt werden und einen möglichst 15 m breiten Waldrand aufweisen. Auch hier ist der natürlichen Verjüngung der Vorzug zu geben.

## 5.2

1) Besonderheiten zur Planung

Im Rahmen der forstliche Bewirtschaftung in Form von Läuterungen und Durchforstungen , insbesondere der jüngeren Laubholzbestände, ist im Rahmen der Mischwuchsregulierung eine Reduzierung unerwünschten Bestockung (Fichte, Roteiche) durchzuführen.

2) Das Zurückdrängen unerwünschter Bestockung  
insbesondere auf den vernässten Bereichen im Südwesten des Plangebietes ist derzeit auf Grund der Lage in Hauptwindrichtung sowie der Labilität des Standortes wegen akuter Windwurfgefahr nicht möglich.

3) In naher Zukunft wird durch die LÖBF ein bodenhydrologisches Gutachten für das Gebiet erstellt. Dieses kann möglicherweise Einfluß auf die Maßnahmenplanung der Flächen Nr. 6 und Nr. 7 haben.

**6. Tabellarische Zusammenstellung der vorgeschlagenen Maßnahmen**  
Hinweise: Die Nummerierung erfolgt durchgehend von 1 – 11.

| <b>Tabellarische Zusammenstellung der vorgeschlagenen Maßnahmen</b> |                   |  |                      |                          |
|---|-------------------|--|----------------------|--------------------------|
| <i>Lfd. Nr.<br/>SOMAKO</i>  | <i>Fläche(ha)</i> | <i>Maßnahme</i>                                  | <i>Dringlichkeit</i> | <i>Erläuterung</i>       |
| 1   | 0,16              | Fehlbestockung entnehmen                         | 2                    | Fichten-NV entnehmen     |
| 2   | 0,28              | sonstige Artenschutzmaßnahmen                    | 1                    | Adlerfarn entfernen      |
|   |                   | Fehlbestockung entnehmen                         |                      | Im Norden Fichten-       |
| 4a  | 0,31              |  | 2                    | Jungwuchs entnehmen      |
| 6   | 0,20              | sonstige Artenschutzmaßnahmen                    | 1                    | Adlerfarn entfernen      |
| 7   | 0,56              | sonstige Artenschutzmaßnahmen                    | 1                    | Adlerfarn entfernen      |
|   |                   |  |                      | Fichte einzelbaumweise   |
| 11  | 4,61              | Fehlbestockung entnehmen                         | 3                    | auf Teilfläche entnehmen |
|   |                   | Voranbau/Unterbau mit LRT-<br>typischen Gehölzen |                      | Horst- bis gruppenweise  |
|   |                   |  |                      | Voranbau mit Buche; in   |
|   |                   |  | 3                    | Feuchtbereichen mit REr  |
|   | 6,12              |  |                      |                          |



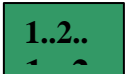
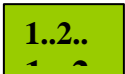
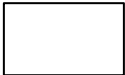
## **Teil II      Maßnahmenblätter**

## Teil III      Kartenteil


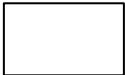
1. Planungskarte
2. Laubwaldkarte

### Legende:

#### 1. Planungskarte

|  |                                 |
|--|---------------------------------|
|   | planungsrelevant mit Maßnahmen  |
|   | planungsrelevant ohne Maßnahmen |
|  | nicht planungsrelevant          |

#### 2. Laubholzkarte

|   |                                  |
|---|----------------------------------|
|  | über 50% Laubholz                |
|  | unter 50% Laubholz/kein Laubholz |